Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtsblatt

Blogeblatt für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Neudörfel, Ortmannsdorf, Rüsdorf St. Niclas, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurn, Niederrüsdorf, Rußhübel und Tirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Aelteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang

Nr. 156 | Hauptsächlichste Bekanntmachungen für den Amtsgerichtsbezirk | Sonntag, den 7. Juli | Weitverbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk | 1918.

Lichtenstein.

Eier. Abschnitt 6 Nr. 1835—2086, Stück 36 Pfg., bei Lommatzsch.

Verkaufsstelle Bürgerschule, Montag, Eintabletten, Waschpulver „Burnus", Stärke-Ersatz Trockenbouillon, Feigen, Knochenbrühwürfel, Kriegswurst, Nährpastete, getr. Steinpilze, Nährhefe, Bulgarenspeise, Kunst-Kaffeersatz, Cichorie, Heringe in Brühe, Gemüsekonserven, O.-S.-M.-K. Nr. 1001—1500, Abschn. 10.

Die neuen Fleischbezugskarten kommen **Dienstag** vorm. 8—12 und 3—5 nachm. gegen Vorlegung der Ortslebensmittelkarte zur Ausgabe.

Die Karten sind sofort und zwar bis **Mittwoch** den 10. Juli 1918 bei den Fleischern abzugeben. Bei Nichteinhaltung der Frist erlischt der Anspruch auf Fleisch.

Dienstpflichtige Feuerwehr Lichtenstein. Freiwillige Feuerwehr Lichtenstein.

Die nächste **Uebung** findet **Dienstag, den 9. Juli,** abend **punkt 8 Uhr** statt

E. Lademann, Branddirektor.

Ausgabe von Bezugsausweisen auf Leinennähzwirn an Bergarbeiter, landwirtschaftliche Arbeiter usw. **Montag, den 8. Juli 1918,** vormittags von 8 Uhr ab im Rathause — Meldeamt. — Brotkarte ist vorzulegen.

Stadtverwaltung Callnberg.

Kirschenverkauf in Callnberg

Sonnabend, den 6. Juli, ½ Pfd. für 25. Pfg. gegen Lebensmittelkarte B, bei Handelsmann Merkel: Nr. 1691—1990; bei Handelsmann Sierold Nr. 1991—2190.

Graupen

Montag, den 8. Juli Lebensmittelkarte A — Marke F. Auf den Kopf ½ Pfd. für 20 Pfg. **Verkaufszeiten:** Nr. 1 bis 600 vorm. 8 bis 9 Uhr, Nr. 601 bis 1200 vorm. 9 bis 10 Uhr, Nr. 1201 bis 1800 vorm. 10 bis 11 Uhr, Nr. 1801 bis Schluß vorm. 11 bis 12 Uhr.

Der Ortsernährungsausschuß für Callnberg.

Holzverkauf auf Forderglauchauer Revier.

Montag, den 8. Juli vorm. 9 Uhr gelangen im Rümpfwalde, u. zw. Straßen- und Grubenberg, auf dem Stangendorfer Anhängen und im Fuchsloch gegen **sofortige Bezahlung**

1000 Stangen 4/14 cm stark

zur Versteigerung und

50 Wellhdrt. Brennreisig

zum freihändigen Verkauf.

Zusammenkunft an der schwarzen Tafel auf der alten Lichtensteiner-Straße.

Glauchau, den 5 Juli 1918.

Gräfliche Forstverwaltung und Rentamt.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Infolge des anhaltenden Regens wird aus den **sächsischen Flußgebieten Hochwasser** gemeldet.

* **Wegen** großer **Getreideschiebungen** wurde **Getreidehändler Hochheimer, Kommissionär der Reichsgetreidestelle** und Mitglied der Handelskammer zu **Bielefeld** verhaftet.

* **In Berlin** ist in der Stadtverordnetenversammlung geklagt worden, daß keine Kirschen dort zu haben seien. Dabei sind in der vorletzten Woche nicht weniger als 360 Eisenbahnwaggons mit 40—80 Zentner Kirschen eingegangen. Was mag bei diesem Schleichhandel verdient worden sein?

* **Sechs Personen vom Blitz getötet wurden im Dorfe Korytnica,** Gemeinde Sobkow, in Galizien und zwar die Wirtsfrau Fert und ihre fünf Kinder. Das **Wohnhaus** wurde eingeäschert.

* **In der Nacht zum Dienstag versuchten feindliche Flieger Ludwigshafen und Kaiserslautern anzugreifen.** Die abgeworfenen Bomben richteten keinen nennenswerten Schaden an.

* **Mit großer Feierlichkeit** fand am Donnerstag **die Biat genannte Proklamierung des Sultans Mehmed VI.** im Palast Top Kapu statt. Auf das Biat folgte **die Beisetzung der Leiche Mehmeds V.,** die zu den rituellen Waschungen nach dem Palast Top Kapu gebracht wurde. Der Sultan folgte dem mit reichen bunten Decken behängten Sarge bis an das Tor des Palastes. Dann begab er sich auf seiner Jacht nach Ejub, wohin die Leiche auf ein Motorboot geschafft wurde. Dort fand die Beisetzung in dem von Mehmed V. errichteten Grabmal statt.

* **Aus Rom** wird gemeldet: Kardinal Martinelli ist **gestorben.**

* **Lenin** erhofft eine europäische Revolution.

* **Der Pariser „Herald"** meldet aus Newyork, Lansing gab den Senatoren die Versicherung, daß Amerika sich zu einer kriegerischen Handlung auf russischem **Boden** nicht bereit finden lassen würde.

* **„Daily Chronicle"** meldet aus Petersburg: Auch über die Murmanküste wurde der allgemeine Kriegszustand verhängt.

* **In Irland** wird die Lage immer gespannter.

* **Wie die „Zür. Morgenzeitung"** erfährt, **werden seit einigen Tagen** in den französischen Schützengräben massenhaft Propagandaflugschriften mit Beitrittserklärungsformularen zugunsten der Wiederherstellung der Monarchie in Frankreich mit dem Herzog von Orleans als König verbreitet.

* **England** hat in den letzten 75 Jahren nicht weniger als 40 Jahre Krieg geführt.

* **Stürmische Szenen** spielten sich in den Sitzungen der derzeit in Korfu tagenden serbischen Parlaments ab. Die vollständig pazifistische Opposition befindet sich völlig in der Mehrheit. Fast alle zu Worte kommenden Redner verlangen sofortige Einleitung von Friedensverhandlungen.

* **In Grenoble** sind am 29. Juni abends infolge Sprengung in einem Schießbedarfslager alle Lagerschuppen in der Umgebung des Zeughauses aufgeflogen.

Oberst Egli über Krieg und Frieden.

In den „Basler Nachrichten" schreibt Oberst Egli über die allgemeine Kriegslage und die Möglichkeit eines Friedensschlusses auf Grund von Mitteilungen, die ihm im Großen Hauptquartier gemacht worden sind, folgendes: Die Herren, mit denen ich über den Fortgang des Krieges zu sprechen Gelegenheit hatte, sind alle der Ueberzeugung, daß es noch einer Anzahl kräftiger Schläge bedarf, um eine Entscheidung herbeizuführen. Es wird unter keinen Umständen etwas überstürzt, sodaß noch Monate vergehen können, bis die volle Wirkung der Offensive eintritt. Die Gegner werden trotz der bisherigen Erfolge nicht unterschätzt, was aber der Zuversicht des deutschen Generalstabes keinen Eintrag tut. Aus diesem Gespräch habe ich den Eindruck erhalten, daß von deutscher Seite kein neues Friedensangebot mehr erfolgen wird, sondern daß man der Ansicht ist, es sei nun Sache der Gegner, sich zu besinnen und Schritte zu tun, um zu einem Abschluß des Krieges zu kommen. Allerdings eins ist sicher: der Beginn der Verhandlungen wird weder die deutschen Operationen an der Westfront, noch den Unterseebootkrieg unterbrechen.

* * *

Der deutsche Generalstabsbericht.

Großes Hauptquartier, 5. Juli. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Oestlich von Ypern wurden stärkere Vorstöße des Feindes abgewiesen. Beiderseits der Somme sind gestern früh dem starken englischen Feuer Infanterieangriffe des Feindes gefolgt. Auf dem Nordufer des Flusses brachen sie vor unseren Linien blutig zusammen. Südlich der Somme drang der Feind in Dorf und Wald Hamel ein. Auf der Höhe östlich von Hamel wurde sein Angriff durch unseren Gegenstoß zum Scheitern gebracht. Oestlich von Villers Bretonneux warfen wir den Feind in seine Ausgangsstellungen zurück.

Am Abend lebte die Gefechtstätigkeit fast an der ganzen Heeresgruppenfront auf und blieb auch während der Nacht, namentlich im gestrigen Kampfabschnitt, gesteigert.

* * *

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Erhöhte Gefechtstätigkeit auf dem Westufer der Avre und beiderseits der Aisne.

Leutnant Menkhoff errang seinen 35., Leutnant Thuy seinen 24. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Abendbericht.

Berlin, 5. Juli, abends. (Amtliche Meldung.) Von den Kampffronten nichts Neues.

Der österr.-ungarische Generalstabsbericht.

Wien, 5. Juli. Amtlich wird verlautbart:

Die Kämpfe auf der Piavemündungsinsel haben auch gestern keine Unterbrechung erfahren. Die beiderseits eingesetzten Kräfte halten einander die Wage. Starke italienische Angriffe gegen unseren Südflügel wurden durch Gegenstöße wettgemacht. Bei Chiesa Nuova warf das altbewährte schlesische Infanterieregiment Nr. 1 durch rasches Zugreifen den in unsere Stellungen eingedrungenen Italiener wieder hinaus. Zwischen der Piave und der Brenta setzt der Feind seine Versuche, die von uns am 16. Juni gewonnene Stellung zurückzuerobern, mit Zähigkeit fort. Sein Hauptstoß richtete sich gestern gegen den Raum des Monte Solarolo. Der bis in unsere Gräben vorgetragene Angriff führte zu erbitterten Nahkämpfen, in denen ein großer Teil des Feindes niedergemacht, der Rest zurückgetrieben wurde. Von Batterien der Grazer Einser und der Krakauer 30. Feldartilleriebrigade vortrefflich unterstützt, haben sich, seit drei Wochen ununterbrochen im Kampfe stehend, die Schleifer des Bataillons II/20 und die Pionniere des 1. Regiments wieder besonders ausgezeichnet. Die Verluste des Gegners sind außerordentlich groß.

Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden und an der Tiroler Front lebhafte Artillerietätigkeit.

Der Chef des Generalstabes.

Neue U-Boot-Beute.

Berlin, 4. Juli. (Amtlich.) Unsere U-Boote haben auf dem nördlichen Kriegsschauplatz neuerdings 15 500 Brt. feindlichen Handelsschiffraumes vernichtet.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 6. Juli 1918.

* **Keine Kursnotierungen.** Wie aus Dresden gemeldet wird, ist vorläufig mit einer Wiederaufnahme der amtlichen Kursnotierungen an den sächsischen Börsen noch nicht zu rechnen.

* **Vorsicht vor falschen Revisoren!** Die schon mehrfach in Aussicht gestellte Kleiderbestandsprüfung in den Wohnungen machen sich bereits, so wird aus auswärts geschrieben, unlautere Elemente zu nutze, die sich in unehrlicher Absicht als zur Nachprüfung beauftragt ausgeben. Vor diesen Leuten wird die Bevölkerung eindringlichst gewarnt. Zu etwaigen Nachprüfungen sind nur Personen berech-